Das Münzkabinett

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **1 (1921)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. Das Münzkabinett.

Der Sammlung wurden einverleibt:

Griechische Münzen	65
Münzen der römischen Republik	51
Münzen der römischen Kaiserzeit	11
Byzantinische Münzen	7
Schweizerische Münzen	30
Schweizerische Medaillen	9
Schweizerische Bildnismedaillen	3
Schweizerische Münzstempel	10
Münzfunde. Ausgrabung	1
Ausländische Münzen	1
Orientalische Münzen	1
	189

In der Gesamtzahl von 189 Münzen ist die erlesene Sammlung mittelalterlicher und orientalischer Gepräge nicht inbegriffen, welche von Herrn Dr. F. Imhoof-Blumer in Winterthur angelegt worden war und uns nun von dessen Erben, Herrn Dr. O. Bernhard in St. Moritz und Herrn Sulzer-Imhoof, als Geschenk überlassen wurde. Wir werden dem nächsten Jahresbericht das Verzeichnis der Sammlung beigeben, nachdem die zeitraubenden Inventarisierungsarbeiten zum Abschlusse gekommen sind. Die mittelalterlichen Münzen setzen sich in der Hauptsache aus Kreuzfahrermünzen zusammen, die, im Handel selten vorkommend, nur in wenigen bedeutenden Münzsammlungen in grösserer Vollständigkeit vorhanden sein werden als nun bei uns. Die orientalischen Münzen, unter denen sich eine stattliche Zahl von Goldprägungen befinden, ergänzen die Moser'sche Sammlung in der willkommensten Weise, indem sie ganze Serien von Geprägen enthalten, die dort spärlich oder gar nicht vertreten sind. Wir denken hier namentlich an die Münzen der Seldschukken und jene merkwürdigen Geldstücke der Urtukiden des 6. und 7. Jahrhunderts der Hedschra mit Porträtköpfen und andern figürlichen Darstellungen, die uns einen hohen Begriff von der orientalischen Kultur jener Zeit vermitteln.

Herr Dr. Imhoof hat im Jahresbericht für Altertumswissenschaft (Bd. 185, 1920) einen warm empfundenen Nachruf aus der Feder von

Prof. O. Waser erhalten, dem ein genaues Verzeichnis seiner zahlreichen Schriften über die antike Münzkunde beigefügt ist. Wir sind glücklich, dass sein Name nun auch mit der Geschichte unseres Münzkabinetts auf das Engste verknüpft ist, nachdem uns Herr Dr. Imhoof zu Lebzeiten so manchen Beweis wohlwollenden Entgegenkommens gegeben hat.

Für die Freunde der antiken Numismatik bedeutete die im April des Berichtsjahres in Luzern stattgefundene Versteigerung der Sammlung des auf tragische Weise aus dem Leben geschiedenen Professors S. Pozzi in Paris ein Ereignis. Ein meisterhafter, mit nicht weniger als 101 Tafeln ausgestatteter Katalog, der ausser einer sorgfältigen Beschreibung der Münzen auch Angaben über deren Gewicht und Grösse enthält, bildete die viel versprechende Einleitung zur Auktion, die denn auch einen recht animierten Verlauf nahm. Für gut erhaltene Stücke, an denen die Sammlung reich war, wurden durchschnittlich sehr hohe Preise erzielt. Auch wir beteiligten uns an der Versteigerung und hatten es auf eine Anzahl der im Bundesgenossenkrieg von den Feinden Roms geprägten Münzen abgesehen, für welche eine grössere Konkurrenz nicht zu fürchten war. Dazu gesellten sich noch einige uns fehlende campanische Prägungen und andere Münzen Grossgriechenlands, so dass wir mit dem Ergebnis recht zufrieden sein konnten. Die Ankäufe wurden aus dem Legat von Herrn Architekt G. Rieser bestritten.

Die übrigen im Zuwachsverzeichnis genannten griechischen Münzen wurden teils im freien Handel erworben, teils bildeten sie einen Bestandteil einer von uns gekauften kleinen Privatsammlung. Aus dieser stammen namentlich die vielen pontischen Kupferprägungen. Die bei uns leider bisher stark vernachlässigte griechische Numismatik bildet ein unerschöpfliches Feld, das dankbar ist, auch wenn sehr viele Stücke für uns unerschwinglich sein werden. Für diese besitzen wir einen Ersatz in den prächtigen Abgüssen aus dem Münzkabinett in Athen, die uns Herr J. Wiedmer-Stern seinerzeit geschenkt hat. Ein Teil dieser Abgüsse ist im Berichtsjahr von Herrn Fürsprecher P. Hofer katalogisiert worden.

Die Münzen der römischen Republik, deren Bestand sich seit dem Beginn unserer Inventarpublikation verdoppelt hat, wurden durch eine stattliche Zahl der im Handel verhältnismässig selten vorkommenden Kupferprägungen vermehrt.

Das Legat von Herrn Architekt G. Rieser erlaubte uns den Ankauf eines prachtvoll erhaltenen Aureus der Kaiserin Sabina.

Ein Gebiet, das bei uns in der Hauptsache wegen des Mangels an einschlägiger Literatur gar nicht gepflegt worden ist, bilden die byzantinischen Münzen. Durch den Ankauf des grossen zweibändigen Katalogwerkes des Britischen Museums sind wir dieser Schwierigkeit enthoben

und in der Lage, auch diesen Zweig der Numismatik in sehr bescheidenem Ausmass pflegen zu können.

Unsere erste Aufgabe bleibt indessen die Sorge für die Ausgestaltung und Vermehrung der heimatlichen Münzsammlung, wobei wir auch die Münzen der Bischöfe von Lausanne und Basel in unseren Interessenkreis einbeziehen. Auch hier weist das Zuwachsverzeichnis eine, wenn auch bescheidene Vermehrung auf.

Von orientalischen Münzen kam uns ausser der eingangs erwähnten Sammlung Imhoof-Blumer ein einziges Stück zu, eine Prägung von Taberistān mit dem überlieferten sassanidischen Typus.

Wertvoll für uns war die Erwerbung einiger bernischer Münzstempel, die seinerzeit unserer Sammlung entfremdet worden waren. Es befinden sich darunter auch Avers- und Reversstempel der Berner Doppeldublone von 1798 nebst für Neuprägungen eingerichteten Falsifikaten derselben Stempel. —

Wie seit Jahren erfreute sich der Berichterstatter für die langsam aber stetig fortschreitenden Inventarisierungsarbeiten der Mithilfe der Herren Fürsprecher P. Hofer und Professor Dr. K. Marti. Ihnen sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

R. Wegeli.

Zuwachsverzeichnis.

Griechische Münzen.

Sammlung Pozzi. Ankauf aus dem Legat von *Herrn G. Rieser in Bern.*

Bundesgenossenkrieg. 91—88.
C. Papius Mutilus. Schwurszene. Denar.
Stier, die Wölfin niederwerfend. Denar.
Krieger, daneben ruhender Stier. Denar.
Italia, auf Schilden sitzend. Denar.
Dioskurenbüste. Minerva im Zweigespann. Denar.

Campanien. Cales. Br. Um 270.
Capua. S. 335—312. Kopf des Ares.
S. 335—312. Kopf des Apollo.

Calabrien. Tarent. S. 281—272. Sostratos. Reiter. Rs. Taras.
S. 272—235. Kopf der Athena. Rs. Herakles.

Lukanien. Sybaris. S. Um 560.
Thurium. S. 425—400.

Achämeniden. Darius II. Nothus. 425—405. Dareike. Gold.

Italien. Herdonea? Hatria? Uncia. Anker. Br.
Uncia. Um 240. Br.
Quinar. S.
Unbestimmt. Cumae? Victoriat. S.
Etrurien. Unbestimmt. Uncia mit Rad und Doppelaxt. Br. *Herr P. Hofer.*
Neapolis. Didrachmon. 340—241. S.
Makedonien. Alexander I. 498—454. Tetrobol? S.
Philipp III. 323—316. Drachme. S. *Herr P. Hofer.*
Neapolis. 500—411. 1/2 Drachme. S.
Chalkidike. Acanthus. 424—400. Tetrobol. S. *Herr P. Hofer.*
Thrak. Chersones. 480—350. S. *Herr P. Hofer.*
Euboea. Chalkis. 369—336. Drachme. S. *Herr P. Hofer.*
Histiaia. 313—265. Tetrobol. S.
Pontus. Mithridates VI. Eupator. 120—63. Br.
Amisus. Br. 18 Var.
Sinope. Br. 4 Var.
Chabakta. Br.
Kappadokien. Ariarathes IV. Eusebes. 220—163. Drachme. 3 Var.
Ariarathes VI. Epiphanes. 125—111 (?). Drachme. 2 Var.
Ariobarzanes I. Philoromaios. 95—62. Drachme. 3 Var.
Ariobarzanes III. Eusebes. 52—42. Drachme.
Caesarea. 17a—6 p. Ch. Kl. Br.
Vespasian. 1/2 Drachme. S.
Caracalla. Drachme.
Alexander Severus. M. Br.
Syrien. Demetrius I. Soter. 160—152. S.
Aegypten. Alexandria. Carinus. 284. Kl. Br.

Römische Republik.

Campanische Münzen für Rom:
1/2 Litra. 335—312. Br.
Litra. 312—290. Br.
Sextans. Nach 269. Br.
Semuncia. Nach 269. Br.
Uncia. Nach 269. Br.

Römische Münzen:
Aes rude. Br. *Herr P. Hofer.*
Sextans. 269—240. Br.
Semuncia. 269—240. Br.
Quadrans. 240—229. Br.
Victoriat. Nach 269.
L. Appuleius. Um 234. As. B. Aemilia 1.
Naevius Balbus. Um 218. As. B. 1.

Ti. Sempronius Gracchus. Um 217. Denar. B. 1.
Victoriat. 217—197. S. 3 Var.
Caecilius Metellus. 217. Victoriat. S. B. 2.
As. 217—197. 2 Var.
Pinarius Nata. Um 200. Denar. B. 2.
C. Terentius Lucanus. Um 200. As. B. 11.
Spurius Afranius. Um 200. As. B. 2.
L. Saufeius. Um 200. As. B. 2.
L. Sempronius Pitio. Um 174. As. B. 3.
Q. Marcius Libo. Um 174. As. B. 2.
M. Atilius Saranus. Um 174. As. B. 10.
C. Curiatius Trigeminus. Um 144. Denar. B. 1.
Sex. Julius Caisar. Um 134. Denar. B. 2.
Q. Caecilius Metellus. Um 129. Semis. B. 22.
C. Servilius. Um 123. Denar. B. 5.
Numerius Fabius Pictor. Um 110. Denar. B. 11.
T. Cloulius. Um 101. Quinar. B. 2.
C. Vibius C. f. Pansa. Um 90. As. B. 10 und 11.
Q. Titius. Um 90. As. B. 4.
C. Fabius C. f. Buteo. Um 89. Denar. B. 14. 2 Var.
C. Poblicius Malleolus. Um 89. Denar. B. 7.
A. Postumius Albinus. Um 89. Denar. B. 5.
L. Calpurnius Piso Frugi. Um 89. Denar. B. 8 und 11.
L. Sentius. Um 89. Denar. B. 1.
M. Fabrinius. Um 84. Quadrans. Br. B. 2.
C. Marcius Censorinus. Um 84. As. B. 20.
M. Aemilius Lepidus. Um 60. Denar. B. 22.
F. Carisius. 48. Sesterz. B. 7.
Q. Metellus Pius Scipio. 48—46. Denar. B. 47.
C. Clovius. 46—45. Kl. Br. B. 11.
L. Servius Sulpicius Rufus. 44—43. Denar. B. 10.
C. Vibius Varus. 43—42. Denar. B. 29.
M. Antonius. 31. Denar. B. 103.

Römische Kaiserzeit.

Augustus. Q. Aelius Lamia. 15. Kl. Br. B. Aelia 10.
L. Livineius Regulus; Clodius Pulcher, T. Stativius Taurus. 9—4. Kl. Br.
L. Valerius Catullus. 9—4. Kl. Br.

Nero. Rs. IVPPITER CVSTOS. Denar. C. 119.
Rs. Ara pacis. Kl. Br. C. 30.

Trajanus. Rs. Sitzende Victoria. Denar. C. 223.
Rs. Stehende Providentia. Denar. C. 317.

Sabina. Rs. Ceres mit Aehre und Fackel. C. 93. Gold. Legat von *Herrn G. Rieser.*

Antoninus Pius. DIVA FAVSTINA-AETERNITAS. Denar. C. 32.
Julia Mamaea. Rs. VENVS VICTRIX-SC. Gr. Br. C. 78.
Constantius Chlorus. Trier. M. GENIO-POPVLI ROMANI. Gr. Br. C. 62.

Byzantinische Münzen.

Heraclius. 610—641. Tremissis. G.
Romanus I., Christophorus und Constantin VII. 927—931. S.
Constantin VII. und Romanus II. 945—959. S.
Basil II. Bulgaroktonos und Constantin VIII. 976—1025. Br.
Romanus III. 1028—1034. Nomisma. G.
Michael IV. 1034—1041. Nomisma. G.
Constantin X. Dukas. 1059—1067. Br.

Schweizerische Münzen.

Schweizerische Eidgenossenschaft:
Prägungen von 1921: 2, 1, 1/2 Franken, 20, 10, 5, 1 Rappen. *Eidgenössische Münze.*
Bern: Kreuzdicken o. J.
Brakteat.
Burgdorf: Brakteat mit BVRDORF.
Brakteat mit BV.
Brakteat mit Turm.
Burgergemeinde Bern. Legat Ochs.
Bistum Basel: Halbbrakteat. Theoderich. 1041—1055.
Bistum Lausanne: Obol.
Denar.
Burgergemeinde Bern. Legat Ochs.
Zürich: Batzen 1624. 2 Var. *Herr Dr. L. Hirzel.*
Schilling 1741.
3 Heller o. J. 2 Var.
Luzern: Groschen 1602, 1605.
Zug: Groschen 1600, 1606.
Freiburg: Batzen 1830.
Schaffhausen: Groschen 1596, 1597. 2 Var.
St. Gallen: Taler 1622.
Graubünden:
Stadt Chur: Groschen 1733.

Schweizerische Medaillen.

Bern: 3. Reformationsfeier 1828. S. (Dubl.) *Herr Kurt Demme.*
Kirchenfeldbrücke 1883. Zinn.
Münsterausbau 1893. Br.
Bündnis Bern-Zürich-Strassburg 1588. S. 2 Var.
Zürich: Schulprämie 1591.

Schwyz: Einsiedeln. Wallfahrtsmedaille. 18. Jahrh. Messing.
Aargau: Verdienstmedaille von Schenk. Gold. *Burgergemeinde Bern Legat Ochs.*
Zofinger Jubiläum 1893. Br.
Genf: Völkerbund. 15. Nov. 1920. S.

Bildnismedaillen.

Brandstetter, Leopold, von J. Kauffmann. Br.
Calvin, von Bovy. 1835. Br.
Meyer von Knonau, G., von H. Frei. S.
Br. *Eidgenössische Münze.*

Münzfunde.

Ausgrabung im Thormannbodenwald 1921:
Gratianus. Kl. Br. Rs. REPARATIO REIPVB. C. 30.

Ausländische Münzen.

Westphalen. 10 Taler 1810. *Herr Kurt Demme.*

Orientalische Münzen.

Sassanidischer Typus. Tāberistan. Hānī. 137.

Münzstempel.

Bern: Doppeldublone 1798 mit Schweizer. Vorderseite und Rückseite
Dublone 1793 mit Schweizer. Vorderseite und Rückseite.
1/2 Dublone 1797. Vorderseite und Rückseite.
Burgergemeinde Bern. Legat Ochs.

Gefälschte Münzstempel.

Bern: Doppeldublone 1798 mit Schweizer. Erhabene Darstellung. Vorderseite und Rückseite.
Idem. Vertiefte Darstellung. Vorderseite und Rückseite.
Burgergemeinde Bern. Legat Ochs.